

Bergbaugesellschaft Teutonia Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (20a) Sehnde (Prov. Hannover)

Drahtanschrift: Kalichemie Sehnde.

Fernruf: Sehnde Nr. 203, 381, 356 und 418.

Fernschreiber: 023/755.

Postscheckkonto der Kali-Chemie A.-G. Sehnde: Hannover 7781.

Bankverbindungen der Kali-Chemie A.-G. Sehnde: Nordwestbank, Hannover; Burkhardt & Co., Essen; Poensgen, Marx & Co., Düsseldorf.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 24. September 1898.

Zweck: Erwerb und Betrieb von Bergwerken, insbesondere Aufsuchung, Gewinnung und Verwertung von Salzen, Mineralien und Fossilien jeder Art, sowie die Vornahme aller Handlungen, welche mit derartigen Geschäftsbetrieben in Verbindung stehen. Die Gesellschaft kann Bergwerkseigentum, ebenso Grundeigentum und jede Art von Gerechtsamen erwerben und veräußern, Fabrikbetrieb jeder Art unternehmen, An- und Verkauf von Produkten, Fabrikaten und Mobilien abschließen, sich auch an Unternehmungen gleicher und verwandter Art in jeder ihr gut scheinenden Weise beteiligen, Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten sowie Interessengemeinschaftsverträge und Abmachungen ähnlicher Art tätigen.

Vorstand: Dr. Werner Höchstadt; Dr. Hans-Werner Schmidt.
Aufsichtsrat: Dr.-Ing. Otto Reuleaux; Dr. Friedrich Rüsberg; Direktor Joachim Fintelmann.

Abschlußprüfer: Deutsche Treuhand-Ges., Düsseldorf.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
Je nom. RM 500.— = 1 Stimme.

Reingewinnverwendung: Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen ergibt — einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage, die nach Hundertsätzen des endgültigen Reingewinnes zu berechnen ist —, wird, unbeschadet der über Unkostenkonto zu verbuchenden Gewährung von zugesicherten Gewinnanteilen an den Vorstand, wie folgt verteilt:

1. Zunächst werden 5% so lange und so oft an den gesetzlichen Reservefonds abgeführt, als derselbe noch nicht oder nicht mehr den zehnten Teil des Grundkapitals beträgt.
2. Sodann entfallen auf die Aktien bis zu 4% des auf die Aktien eingezahlten Betrages.
3. Hierauf erhält der Aufsichtsrat die ihm satzungsgemäß zustehende und nach § 98 AG Abs. 3 zu berechnende Gewinnbeteiligung in Höhe von 10%.
4. Der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse in Sehnde; Poensgen, Marx & Co., Düsseldorf; Burkhardt & Co., Essen.

Aufbau und Entwicklung

1909: Laut Vorstandsbeschluß vom 19. Juni wurde eine Gerechtsame von dem Kalifelderbesitz zwecks Gründung der neuen Gewerkschaft Ilsenburg abgetrennt.

1910: Abtrennung eines weiteren Teiles des Kalifelderbesitzes behufs Neugründung der Gewerkschaft Wartburg.

Die H.-V. vom 5. März 1926 beschloß wegen Mangel an Rentabilität die Stillegung des Werkes bis 31. Dezember 1953. Die Tagesanlagen wurden auf Abbruch verkauft. Ende 1928 war der Abbruch durchgeführt. Die Kaliquote von 4.6203 Tausendstel fiel an den Neustaßfurt-Friedrichshall-Konzern (jetzt Kali-Chemie A.-G.).

1939: Erwerb eines Wohnhauses für Angestellte.

1944: Die in Wustrow und Lensian gelegenen Wohnhäuser wurden verkauft, weil sie hinfür für Werkwohnzwecke nicht mehr benötigt wurden.

1945: Verwaltungssitz nach Sehnde/Hann. verlegt.

Die Einnahmen aus der Verwertung der Quote am Absatz der „Deutschen Kalisyndikat G.m.b.H.“ fielen ab 1945 fort, da die vorgenannte Gesellschaft infolge des verlorenen Krieges ihre Tätigkeit eingestellt hat und damit eine Verwertung von Beteiligungen an ihrem Absatz nicht mehr möglich ist.

1947: Mit Wirkung vom 31. 12. 1947 wurden durch Verschmelzung aufgenommen:

Gewerkschaft Ilsenburg, Wustrow; Gewerkschaft Wartburg, Wustrow; Gewerkschaft Wendland, Wustrow; Bergbaugesell-

schaft Wendland m.b.H.; Ilsenburg Bergbauges. m.b.H.; Wartburg Bergbauges. m.b.H.; Lüchow Bergbauges. m.b.H.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Gerechtsame: 750 000 000 qm.

Werk Schreyahn bei Wustrow.

(Stillgelegt bis 1953).

Lage der Felder: In den Gemarkungen Schreyahn, Lensian, Jabel, Köhlen, Ganse, markscheidend mit Wendland, Wartburg, Ilsenburg.

Gerechtsame: Ca 380 preußische Maximalfelder gleich 750 000 000 qm.

Anlagen: Die Anlagen sind abgebrochen.

Statistik

Kapitalentwicklung: Das Kapital betrug vor 1923 M 4 750 000.—. Umstellung auf Reichsmark erfolgte lt. Beschluß der H.-V. vom 16. 12. 1924 im Verhältnis 2:1 auf RM 2 375 000.—.

Die H.-V. vom 19. 6. 1935 beschloß mit Wirkung per 31. 12. 1934 eine Herabsetzung des Grundkapitals in erleichterter Form von RM 2 375 000.— auf RM 1 187 500.— durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 2:1.

Die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse nötigten die Gesellschaft lt. Beschluß der H.-V. vom 9. Juli 1948 zu einer Kapitalherabsetzung von RM 1 187 500.— durch Einziehung eigener Aktien im Nennwert von RM 687 500.— auf RM 500 000.—.

Heutiges Grundkapital: RM 1 187 500.—.

(Beschllossene Herabsetzung auf RM 500 000.— noch nicht durchgeführt).
Bergbaugesellschaft Teutonia.

Börsenname:

Notiert in:

Hannover.

Ord.-Nr.:

52 960.

Stückelung: 2375 Stücke zu je RM 500.—.

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien.

Großaktionäre: Kali-Chemie A.-G. (95 %, im Konzern 98,9 %).

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	ha 26	20,4	20,4	20,4

Kurse: 1946 ohne DM-Notierung

höchster: 100

niedrigster: 100

letzter: 100

Stopkurs: 100

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946
in %:	0	0	0	0	0	0	0	0

Tag der letzten Hauptversammlung: 9. Juli 1948.

Bilanzen

„E“ = Erinnerungswert; „U“ = Bilanzposten unter RM 500.—

	31. 12. 1939	31. 12. 1944	31. 12. 1945	31. 12. 1946
(In Tausend RM)				(RM)

Aktiva	(216)	(11)	(4)	(4 304)
--------	---------	--------	-------	-----------

Anlagevermögen

Bebaute Grundstücke mit Wohngebäuden 20 1 1 1 300

Unbebaute Grundstücke 4 3 3 3 000

Beteiligungen 192 7 E 4

Umlaufvermögen (1 058) (1 576) (1 511) (1 501 230)

Wertpapiere 75 75 75 75 003

Aktien der herrschenden Gesellschaft — 186 186 185 723

Hypotheken 3 10 9 9 000

Forderungen an Konzern-

unternehmen 963 1 224 1 208 1 202 988

Kassenbestand U U U 47

Bankguthaben 13 71 28 28 124

Sonstige Forderungen 4 10 5 345

Rechnungsabgrenzung 45 22 17 16 252

Kriegsbedingt zweifelhafte

Aktiven:

Beteiligungen — — 7 6 820

Bankguthaben — — 43 42 879

Rückbürgschaft der „Winters-

hall A.-G.“ für Sicherungs-

hypothek £ (6 336) (6 336) (6 336) (6 335 600)

RM 1 319 1 609 1 582 1 571 485